

LXI

Befiehst du, daß dein Bild in banger Nacht
 mein schlafbefangnes Auge offen halte?
 Und daß ein Schatten, der dir nachgemacht,
 verlachend mich, mit meinem Schlummer schalte?

Hast du aus weiter Ferne deinen Geist
 zu mir gesandt, damit er forschend findet
 die Untreu meines Tuns und dir beweist,
 worin sich deine Eifersucht begründet?

O nein, so groß ist deine Liebe nicht!
 Mich halten wach die eigenen Gefühle,
 sie leisten ruhlos auf den Schlaf Verzicht,
 damit ich deinethalb den Wächter spiele.

Weil fort von dir, ich auch den Schlaf vertrieben:
 ich wach für dich, und du mit andern Lieben.

14
7

1;

T

0

1 ip

Whit ... ip of net =

Beliebt du das dein Bild in keiner Nacht
 mein schlafbetagtes Aug' offen halten
 Und das ein Schatten der Nachtgewalt
 verstaubt mich auf meinem Schlimmer-schlechts

Hast du aus weiter Ferne deinen Geist
 zu mir gesandt, damit er forschend lüdel
 die Unten meines Tums und die beweist,
 worin sich deine Führeucht befindet?

O nein, so groß ist deine Liebe nicht!
 Mich hatten wach die eignen Gefühle,
 sie lasten rathlos auf den Schül' Verzicht
 dann ist ich demethalb der Wächter spiele

Woh' ich von dir, so auch der Schül' vertrieben:
 ich wach für dich, und du mit andern Lieben

AA

AA

LXI

Befiehst du, daß dein Bild in banger Nacht
mein schlafbefangnes Auge offen halte?
Und daß ein Schatten, der dir nachgemacht,
verlachend mich, mit meinem Schlummer schalte?

Hast du aus weiter Ferne deinen Geist
zu mir gesandt, damit er forschend findet
die Untreu meines Tuns und dir beweist,
worin sich deine Eifersucht begründet?

O nein, so groß ist deine Liebe nicht!
Mich halten wach die eigenen Gefühle;
sie leisten ruhlos auf den Schlaf Verzicht,
damit ich deinethalb den Wächter spiele.

Weit fort von dir, ist auch der Schlaf vertrieben:
ich wach' für dich, und du mit andern Lieben.

LXI

Bist du das Bild in dunkler Nacht
 mein schlafbetagtes Auge offen halten?
 Und hast ein Schatten der dir nachgemacht,
 vorstehend mich, mit meinem Schlummer schallig?

Hast du aus weiter Fern' deinen Geist
 zu mir geschickt, damit er forschend findet
 die Latzen meines Tans und dir beweist,
 wann sich deine Eitelkeit begründet?

O nein, so groß ist deine Liebe nicht!
 Mich hatten wach die eigenen Gefühle;
 sie trübten ruhes auf den Schlaf Verzicht,
 damit ich demnach den Wächter spiele.

Welt fort von dir, ist auch der Schlaf vertrieben:
 ich wach für dich, und du mit andern Lieben.